Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

20.9.1845 (No. 256)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, den 20. September.

№ 256.

bm

tig=

an=

sien.

hen

ais

htigo

igen,

Be=

que selche

unb

Buer=

bei=

einer

000 ft.

mung, verben

it ber

ebeim,

d unb

t abge= icht ge=

nd nach

76 und

Etridi

machen

rftlichen

fordes Solbat

ufenthalt

en, und , anfonst r Berluft

erfonliche

Unfuchen,

erher ober

uffors

feit 1812 fenthaltse

rflart unb

hften Bers

afantes

M. muffen Aftuariate Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbi. 4 fl., burch bie Boft im Groffherzogihum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Ginrudungegebuhr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei.

1845.

Deutsche Bunbesftaaten.

Desterreich. Bon der böhmischen Granze, 10. Septbr. Seit einiger Zeit hat sich auf Beranlassung des Bischoss Sille von Leitmerit in Böhmen nicht nur ein Berein zum unbesteckten herzen Maria gegründet, welchem die sämmtliche niedere Geistlichkeit und deren Anhänger beitraten, sondern das Oberhaupt der leitmeriger Diözese hat auch vor einiger Zeit die Einführung sogenannter geistlicher Ererzitien befohlen, an denen ein großer Theil der Geistlichkeit und mehrere fromme Privatleute Antheil nehmen. Die seit Anfang Septembers auf acht Tage zu diesem Zwed in Leitmeritz eingetroffene fromme Gesellschaft hat sich eine große Kasteiung freiwillig ausgelegt. Die Mitglieder derselben dursen während der ganzen Zeit ihres Zusammensenns weder mit einander sprechen, noch irgend etwas speisen — ausser Abends etwas Suppe —, noch sich irgend die mindeste körperliche Annehmlichkeit erlauben. (D. N. 3.)

Breußen. Berlin, 13. Sep. In mehreren Blattern wird die Richtung besonders bezeichnet, welche die berlin-königsberger Eisenbahn erhalten solle. Richt minder wird gemeldet, es sey nunmehr beschlossen, daß die Eisenbahn-linie von Köln nach Mainz auf dem linken Rheinufer ausgeführt werden solle. Beide Rachrichten muffen wir, aus sicherer Quelle naber unterrichtet, als unzegründet bezeichnen. Die Richtung der berlin-königsberger Eisenbahn ift sur die Strecke von Berlin bis zur Weichsel noch nicht bestimmt, und es ift noch nicht beschlossen, ob für eine Eisenbahn von Köln in der Richtung nach Mainz die Konzession ertheilt werden wird, noch weniger eine Richtung festgestellt.

Berlin, 13. Sept. Für die Kaiserin von Rußland und deren nächste Umgedung ift auf heute Abend halb 7 Uhr bei der Direktion der potsdamer Eisenbahn ein Ertrazug mit 6 Bagen bestellt. Die Kaiserin solf die verslossene Racht in Stettin zugedracht haben, und heute Nachmittag um 3 Uhr von dort nach Berlin auf der Eisenbahn abgereist seyn. Demzusolge wird die hohe Frau heute hier kaum eine Stunde zubringen. Man schweichelt sich jedoch, die Erlauchte, nachdem sie sich von ihrer weiten Reise in Sanssouci einigermaßen wird erholt haben, mehrere Tage auch in unserer Mitte dann weiten zu sehen. — Biele tausend Hände werden hier und in der Umgegend zur Schiffbarmachung des Landwehrgrabens, zu den Eisenbahnbauten und zum Legen der Röhren sur die städtische Gaserleuchtung nun erfordert, weshalb es hier an Arbeitern sept mangelt und solche für den hohen Tageslohn von 15 Sgr. sogar noch schwer zu haben sind.

— Die neueste Rummer bes "Bubligisten" (bas Septemberheft) gibt in einer außerorbentlichen Beilage die aftenmäßige Ermittelung über den Brand bes hiesigen fonigl. Opernhauses am 18. Aug. 1843. Am Schlusse wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß bei diesem Ereigniß an eine fremde Schuld

ober gar an eine Brandstiftung nicht wohl zu denken sey.
Sanssouci, 13. Sept. Se. M. der König, so wie 33. ff. H. H. ber Brinz von Preußen, die Prinzen Karl und Abalbert find von Stettin hier wieder eins getroffen. — 3. M. die Kaiserin von Rußland, 3. fais. Hoh. die Großsürstin Olga und 33. ff. H. d. ber Prinz und die Brinzessin Friedrich der Riederlande sind, von St. Betersburg fommend, auf Schloß Sanssouci eingetroffen.

Breslau, 12. Septbr. In der Berfammlung ber beutichen gand = und Forftwirthe murbe am 10. Geptbr. querft über ben Berfammlungsort fur's funftige Sahr gesprochen und bagu Grag ohne Biberfpruch gemahlt. Ergherzog Johann wurde jum erften Borftanbe ber Berfammlung und Grhr. v. Mandell jum zweiten Borftande gewählt. Fur bas Jahr 1847 murbe Riel als Berfamm= lungeort vorläufig beftimmt. v. Rlebs, Brafibent aus ber Broving Bofen, fpricht hierauf über ben Ginfluß ber Gifenbahnen auf die Landwirthichaft. Er ift ber Anficht, bag burch ben Bau ber Gifenbahnen auf bie Dauer ber Lands wirthschaft feine Rapitalien entzogen werden, ber Rurs ber Rapitalien werde durch diefe Bauten nur beschleunigt. Baron v. Gaffron fpricht über Errichtung von landwirthschaftlichen Banfen, welche gegen hinterlegung von land-mirthschaftlichen Erzeugniffen Gelb vorschießen sollen. v. Balli spricht über ben Begriff von Gelb, worin er gegen die Unfichten ber fruberen nationals öfonomifden Schule von Abam Smith gu Felbe gieht. Roch fprachen mehrere Mitglieder gegen die Unficht, ale hatten Die Gifenbahnbauten einen üblen Gin= fluß auf Die Landwirthichaft. Broffeffor Dr. Slubet zeigt eine nadte Gerfte ohne Grannen , Repalsgerfte , vor , welche fich burch einen ungemeinen Ertrag auszeichnet. - Die Geftion fur Obftbau verhandelt Die Bedingungen, unter welchen die Obstbaumzucht in einem gegebenen lande eingeführt werden fonne. Mögling and Sobenheim macht auf eine neue Maulbeerforte, morus intermedia, welche in feinen Sahrbuchern ber Seibezucht befchrieben ift, aufmertfam. Abende gab Graf Bentel von Donnersmart allen Fremben ein groß= artiges Feft, in welchem er alle Bracht eines ichlefifchen Großen entfaltete. Am 11. Ceptbr. eröffnete querft Graf Burghaus ber Berfammlung, bag Die Stadt Breslau ben Mitgliedern Der Berfammlung Medaillen jum Undenfen an ben Aufenthalt in Breslau austheilen laffe. Die Debaillen find von Bronce, zeigen auf ber einen Seite bas Rathhaus von Breslau, auf ber anbern eine paffende Infdrift; bas Geprage ift febr fcon. Sierauf murben bie eingegangenen Abhandlungen verlefen, bann über Die zwedmäßigften Bilbungemit. tel junger Landwirthe gesprochen und Diefer Gegenstand von allen Geiten beleuchtet. Man ging fobann auf die Frage über, ob ber Staat die Privatmals dungen beauffichtigen folle ober nicht. Beinahe alle Nordbeutschen find bagegen, mogegen die Gudbeutschen fich mehr bafur aussprechen. Die Berhandlung barüber gieht fich noch bis in bie Sigung vom 12. Septbr. fort. Ge wird nichts babei vorgebracht, was nicht auch icon in Munchen, wo diefer Gegenstand ebenfalls lebhaft verhandelt wurde, angeführt worden mare. Forfts rath Rrelinger halt einen Bortrag fur Beauffichtigung Des Staates, ber wegen feines patriotifden Beiftes viel Anflang findet. Beute, den 12. Geptbr., merben guerft bie morgen gu machenden Mueffuge verhandelt. Sierauf werben verschiedene Antrage von einzetnen Buchhandlungen ber Berfammlung eröffnet, aber ohne Berathung abgewiesen, weil fie eine Abanderung bes Grundgefeges

herbeiführen wurden. Mögling widmet seine Schrift: "Das Neueste im Gebiete ber Land = und Forstwirthschaft, so wie deren technischen Rebenfächer" der Bersammlung. Es wird hierauf bekannt gemacht, daß die Preßziegelmaschine von Brieger und eine neue Dreschmaschine des Nachmittags von 3 Uhr an in Thätigkeit zu sehen sind. v. Naven hält einen Bortrag über Nauchverbrennung und führt dann noch ein neues Mittel an, den Ansat des Wassersteins in den, Dampstesseln zu verhindern; es sind dies Zinkspähne, die in den Dampskessel gebracht werden. Dierauf wird die Frage über Bevormundung der Privat-Baldungen durch den Staat wieder ausgenommen, man kommt aber zu keinem Ergebniß. Direktor Rhode spricht über landwirthschaftliche Elementarlehrs Anstalten. Nach diesem werden die Kommissionsberichte erstattet. Brästent v. Rlebs erstattet Bericht über die Kommission, welche sich über Brodsurrogate zu äussern hatte. An diesen Bericht knüpste sich eine lebhafte Berhandlung, welche rein in volkswirthschaftlichem Sinne gehalten wurde. Zum Schlusse hielt v. Töref einen an diese Berhandlung sich anknüpsenden Bortrag über den Einslus der Brodverhältnisse aus die Bolkswohlsahrt. (S. M.)

Breslau, 12. Sept. Die Bahl der Mitglieder ber Berfammlung beuticher Lands und Forftwirthe nimmt noch täglich ju und fann vielleicht, ba in ben letten Tagen Diefer Boche noch mehrere erwartet werben, auf uber 800 fteis gen. Die Berathungen finden fortmahrend Die lebhaftefte Theilnahme. In den beiden letten Sigungen fam vornämlich die Frage gur Sprache, wie bem Nachtheile zu begegnen fen, ben die Gifenbahnen badurch auf ben Landbau ausüben, daß fie fo viele und große Rapitalien in Anfpruch nehmen und bemfelben ebenfo, wie vielen andern Gewerben entziehen. Die barüber ausge= fprochenen Anfichten waren, wie fich wohl erwarten lagt, vericieben, die Ginen gaben ben großen Rachtheil überhaupt nicht gu, die Andern ichlugen Mittel gur Abhulfe vor, wie u. A. landwirthichaftliche Banten u. bgl. m. In ben verschiedenen Geftionen werben bie vorfommenden Wegenftande mit befonderem Intereffe und mit vieler Grundlichfeit verhandelt, und man fann, wenn man mehreren ber Berfammlungen ber fruberen Jahre beigewohnt hat, ben Musfpruch thun, daß fie ihren 3med von Jahr ju Jahr immer mehr erfüllen. Ginen Borfdmad ber Glangtage, Die und ben 14. und 15. b. D. bevorfteben, gab eine gestern ftattgefundene Abendgefellichaft bei bem Stanbesherrn Grafen Benfel v. Donnersmark. Dabei fam eine Brrung sonderbarer Art vor. Der Ba-laft bes Grafen war von bengalifthem Feuer beleuchtet, welches einen hellen Glang über Die nachften Umgebungen verbreitete. Auf einmal murbe Feuerlarm, und es wurden die Signale einer nahen Feuersbrunft von ben Thurmen gegeben. Alles lief und rannte nach ber Gegend, und glaubte fich muftifigirt, und bennoch war wirklich Feuer in einem an die Borftadt ftogenden Dorfe, und gwar nicht allgu fern von bem hentel'ichen Balaft. (G. M.)
Elberfeld, 15. Sept. Laut eben and Munfter vom 12. Abende erhaltes

Elberfeld, 15. Sept. Laut eben aus Munfter vom 12. Abends erhaltes nen Rachrichten lag der Erzbischof von Röln, Alemens August, im Sterben und die Aerzte hatten ihn aufgegeben. Man glaubte, daß der Kranke nicht ben folgenden Abend erleben werde. (E. 3.)

Bayern. Zweibrücken, Anfang Septembers. Der Bau ber pfalzischen Ludwigsbahn bringt eine fast nie erlebte Regsamfeit in unsere Pfalz. Die Grundarbeiten schreiten rasch voran, und werden fast gänzlich vor Eintritt des Winters auf der Strecke von Homburg bis Kaiserslautern beendigt seyn. Das neuftadter Thal mit seinen Tunnelbauten, Viadusten und Bergdurchschnitten bietet jest ein anderes, aber sehr interessantes Bild. Man sieht in allen Anlagen die Gewandtheit und tiese Sachkenntnis des Hrn. Bauraths Denis hervorleuchten. Möchte nur recht bald etwas Bestimmtes über den Anschluß ber Bahn an das preußische Gebiet und seine reichen Kohlenschäße verlauten. — Die diessährige Preisevertheitung am kön. Landgestüte (18. und 19. b.) wird glänzender als je werden. Außer dem großen Pserdemarst werden einige bedeutende Pserdeversteigerungen auf diese Tage abgehalten werden. (U. 3.)
Speyer, 15. September. Wir erhalten so eben, furz vor dem Schlusse

Speyer, 15. September. Wir erhalten jo eben, furz vor dem Schlusse unseres Blattes, eine umfassende Mittheilung über die Berhandlungen des nies derrheinischen Generalraths bezüglich der straßburg-lauterburger Eisenbahnanslage. Wir behalten uns vor, den fraglichen Bericht in unserer nächsten Rummer mitzutheilen, und bemerken hier vorläusig nur, daß sich der fr. Bräsest des Riederrheins in einem sehr umfassenden Bortrage auf's Angelegentslichte und Entschiedenste für die Sache ausgesprochen und der Generalrath eisnen Beschluß in vollkommen gleichem Sinne gefaßt hat

nen Beschluß in vollfommen gleichem Sinne gefaßt hat. Augeburg, 15. Septbr. Geftern fand hier "ber Rampf mit bem Drachen" prablerifder Berausforderung, nämlich ber Ringfampf mit bem Frangofen Sharles Statt, Der fich als erften Athleten Franfreichs und als Konig ber Athleten anfundigte, und zweihundert Gulden fur Jenen bestimmte, ber ihn nach ben Regeln bes Ringens überwinden murbe. Roch in Ruderinnerung an den Triumph , welchen vor einigen Jahren ber "munchener Gimmerl" über einen abnlichen frangofischen Brabthanns bavon trug, lodte nun biefes erneuerte Schaufpiel einen großen Undrang Rengieriger in den großen Saal bes hiefigen Gafthofes "zur goldenen Traube", wo der Athlet mit feinen Gegnern in Die Schranken trat. Buerft rang ein Mann aus der arbeitenden Rlaffe mit ihm, von dem man aber voraus erwarten fonnte, bag er bem Streite nicht gewachsen fen, und mit bem fich ber Ronig ber Athleten, ber noch nie befiegt worden fenn will, auch gar nicht hatte meffen follen. Run fam aber ein Ringer in ber Berfon eines Chevaurlegerstorporals, der ben Berausforderer fuhn und gewandt, und ehe man fich's verfah, zu Boden legte. Gin bier noch nie gehörter Beifallolarm ber Bufchauermenge erhob fich nach biefem Auftritte, ber fich aber bis zur Emporung gegen ben Frangofen fteigerte, als biefer einwendete, er fen nicht regelmäßig übermunden worden, ba ihn fein Wegner beim Sufe padte, weshalb er ihm ben Breis ftreitig machte, ber bei ber Beborde hinterlegt war. Der garm wuche immer bober an, fo bag ber Rampf, welchen ber Gieger nochmals eingeben wollte, nicht wiederholt werden fonnte. Indeffen fanben auch noch andere Rampen in Bereitschaft, fogar ein Brivatmann aus Munchen und aus ber bortigen Borftabt Au ein Megger, benen ber Ronig ber Athleten gewiß auch hatte unterliegen muffen. Bu beflagen

ift, daß fich ein emporter Undrang fo weit vergeffen fonnte, ben Fremd= ling in ber Art burch ben Saal gu verfolgen, baß Diefer nur mit außerfter Roth ben handgreiflichen Drohungen entrinnen fonnte. Der Sieger aber murbe unter Jubelruf fortbegleitet. Derfelbe Athlet mar auch unlängft in Rarlerube, und fand an einem 18jahrigen Arbeiter ber bortigen fegler'ichen Fabrif einen madern Begner.

Rurnberg, 16. Septbr. Unfere Stadt fangt icon an, fich mit Gaften ju fullen, welche Die Berfammlung ber beutschen Raturforscher und Aerzte angiebt. Das Empfangebureau murbe beute eröffnet und icon haben die Ginzeichnungen begonnen. Die erfte Rummer bes Tagblattes ber 23. Berfammlung ber Ra-turforscher wird morgen ausgegeben werben. Der für bie allgemeinen Berfammlungen bestimmte Gaal im Ratharinenflofter fieht heute feiner Bollenbung entgegen. Der große Rathhausfaal, in welchem Die gemeinfamen Dahlzeiten gehalten werden, ift gur Aufnahme von 400 Berfonen zwedmäßig eingerichtet. Fur ben am 20. b. flattfindenben Theaterball werden ebenfalls thatige Borfeh= rungen getroffen. Das vom Brof. Dr. Lochner verfaßte Festgeschent "Rurnsbergs Borzeit und Gegenwart" ift bereits erschienen. Man bort, daß die Ausstellung ber Gewerbserzeugniffe Rurnbergs fehr umfaffend beschidt worben fen, und bag fie einen ausreichenden Blid in bas gesammte Broduftionsmesen unferer Stadt gur Befriedigung bes Befdauers gemahren werben.

Sannover. Aus bem Donabrud'ichen, 10. Gept. In ben fuboftlis den Theilen bes Landbrofteibegirte Donabrud zeichnen fich bie fleinen Sausbefiger, Die Reubauer und heuerleute durch einen gewiffen Boblftand por benen ber anderen Theile ber Broping aus. Der Grund Davon ift neben anberen Urfachen, bie bier weiter ju erortern uns ju weit fuhren murbe, auch barin ju fuchen , bag biefetben feit einer Reihe von Jahren icon bas Weben bes fogenannten Lowenbleinens aufgegeben und fich lediglich auf bie Fabrita= tion von Schier : und Segeltuch gelegt haben. Die erften Berfuche biefer Fa-brifate wurden nach Broben auslandischer Segeltuche auf Bestellung einzelner Raufleute gemacht, und ber Bang bes Beichaftes hat fich in biefer Urt fort und fort erhalten. Wenn auch fur einige Gattungen im Laufe ber Zeit ein größerer und regelmäßigerer Umfas fich berausstellte, wodurch biefelben allgemeiner wurden, und in mehrere Sande übergingen: fo find boch auf ber ans beren Seite neue Fabrifate immer wieder bingugefommen, beren Anfertigung indeffen nur auf ausbrudliche Bestellung bes Ginzelnen gefchieht. Daburch aber find die verichiedenen Gorten mit jedem Jahre vermehrt worben, und wir gablen bereits an 16 Sauptabtheilungen, welche in ihrer Qualitat, Breite und Gewicht burchaus verschieden von einander find, und die nach ihrer verschiede= nen Farbe von weiß zu gelb wiederum in eine gange Reihe von Unterabthei= lungen zerfallen, fo bag jest alle biejenigen Sattungen Segeltuche, welche frus ber ausschließlich von ben Ruffen, Englandern und Sollandern geliefert wurben, jest auch bei uns in ihrer verschiedenen Gute, Schwere und Breite auf eine wahrhaft musterhafte Weise fabrigirt werden. Bei der Thätigfeit nun, womit bei uns gearbeitet wird, reicht das selbstgewonnene Material für den Weber nicht aus, er muß im Gegentheil sehr viele Garne zufaufen, und der armere Fabrifant sindet nur bei dem schnellsten Umschlage seine Rechnung, insarmere Fabrifant sindet nur bei dem schnellsten Umschlage seine Rechnung, in bem er bas faum fertig geworbene Stud fogleich jum Berfaufe bringt, bas geloste Beld fofort fur Barn anlegt und in ber nachften Stunde wieder in voller Thatigfeit fich befindet.

Aus dem füblichen Solftein, 12. Gept. Der Ronig von Danemark. unfer Bergog, ift heute mit ber Gifenbahn von Altona nach Riel abgereist, nachdem er noch heute Morgen bas altonaer Burgermilitar und bie Feuerfprigen inspizirt. Bestern speiste ber Konig beim Senator Jenisch in Flottbed, nachbem er am Morgen ben hamburger Reubau besucht. Um Abend nahm er in Samburg bei feinem Minifterrefibenten ben Thee, und hielt eine Unrebe an ben bortigen fanbinavifden Berein, ber ihm einen Fadelzug gebracht hatte. Die Aufnahme in der größten Stadt der Berzogthumer, ber burch Brivilegien aller Art begunftigten Stadt Altona, war allerdings ein viel begeifterterer und lauter, als in ben andern Stadten bes Landes, allein man horte boch bas Lieb : "Schleswig-Solftein ftammverwandt" am Dienetag Abend, wo ber Ronig bas altonaer Theater besuchte, ertonen. Rur Die Bunfte, welche um Erhaltung ihrer migbrauchlichen Rorporationerechte fuppligirten, vergaßen fich fo weit, den Ronig mit dem danifden Rationallied : "Ronig Chriftian ftand am boben Daft" ju empfangen, worüber indeß auch bei ben fonft allen Demonftrationen abgeneigten rubigften altonaer Burgern Scham und Unwille berricht. In Diethmarichen, in Binneberg, in Rrempe mar bagegen ber Empfang bes Ronigs, in Folge bes gahnenreffripts und ber vorhergehenden Rongeffionen an Die danifde Bartei, ein auffallend falter : fein Soch, fein Surrahruf empfing

Ronigreich Sachfen. Dreeben, 10. Gept. Unfere mit vieler Ilmficht und mit Gefcmad im neuen, iconen Drangeriegebaube veranstaltete Bewerbeausstellung hat besonders wegen der vielen fachfifchen Fabrifate auch Die= jenigen Fremden vollfommen befriedigt, welche bie lette großartige berliner Ausstellung gefehen hatten. — Bur 25. Generalversammlung bes nordbeutichen Apothefervereins in Dresten in ben erften Tagen Septembers hat bas hiefige Sandlungehaus Bebu u. Romp. eine fehr reich ausgestattete und finnreich geordnete Droguenausstellung veranstaltet und burch einen ausführlichen Ratalog (gr. 8. 80 G.) erlautern laffen. Der gablreiche Befuch bes gebilbeten Bublifums, bem ber Zugang verstattet war, beweist, wie bas Bedurfniß einer wenigstens übersichtlichen Renntniß ber Raturprodufte und ihrer Berarbeis tung für pharmazeutische und induftrielle Zwede immer lebendiger wirb. -Der 4. Cept., ber Tag ber Berfaffungsfeier, Die in ben fleinen Stabten Sach= fens allerdings glänzender begangen wurde, als in der Residenz, ift, wie sich erwarten ließ, ruhig vorübergegangen, und das bis dahin aus Borforge in der Umgegend Dresdens zurudgehaltene Militar ift, wie gewöhnlich im herbst,

in entferntere Rantonnirungen gerückt. Dreeben, 14. Gept. Beute fand die Gröffnung bes fünften verfaffungemaßigen Landtage unter ben üblichen Feierlichfeiten Statt. Bie fruber ging ihr auch diesmal ber Gottesbienft in ber evangelischen Sof = und Cophienfirche poraus, mobin fich fruh um 9 Uhr die Mitglieder beider ftanbifcher Rammern begaben, um bem Bortrage bes Dberhofpredigere Dr. v. Ammon beizuwohnen. Derfelbe hatte als Tert Evangel, Luc. 14, 1 — 9 ju Grunde gelegt, u. führte ben haupisat aus: "Die hohe Beisheit, mit welcher Chriftus Die verstimmten und aufgeregten Gemuther seiner Zeit beruhigt." — Der Konig richtete an Die Bertreter bes fachfichen Bolfes folgende Borte: "Meine herren Stande! Früber ale gewöhnlich habe ich Gie biesmal um ben Thron verfammelt, bamit bas Finanggefes noch vor Ablauf Des Jahres gu Stande gebracht und eine provisorische Bewilligung vermieben werbe. Das Baterland wird bas Opfer erfennen, das die Mehrzahl von Ihnen bringt, indem fie fich fo zeitig ihrem nachften Berufe entzieht. — Geit bem Schluffe bes letten Landtags find die freundlis

den Beziehungen zu auswärtigen Regierungen erhalten u. immer mehr befestigt worden. Sandelsverträge mit Belgien, Sardinien und Portugal haben dem Berfehre nach bem Auslande neue Bortheile gesichert. Durch Abschluß einer Bufapafte gu bem Elbeichifffahrtevertrage murbe ber Schifffahrteverfehr erleichtert. Durch freundliches Ginvernehmen , geftust auf gegenseitiges Bertrauen und Achtung gegenfeitiger Rechte, ift es gelungen, von ber öfterreich. Regie= rung die Realubergabe ber Enflave Schirgismalbe nebft Bubehörungen gu erlangen, und Die Ausübung einiger Batronaterechte ber Rrone Bayern in biefigen Landen ju befeitigen, mahrend die Berhandlung wegen einer allgemeinen Grangregulirung mit dem Konigreiche Bohmen ernftlich wieder aufgenommen ward, und, in gleichem Beifte geleitet, Die balbigfte Lofung mit Giderheit erwarten lagt. Die ale Mitglied bes beutschen Bundes übernommenen Berpflichtungen machen einige Abanderungen in dem Refrutirungegefete, befonbere in Sinficht ber Refervepflicht, nothwendig, welche Ihnen vorgelegt wers ben follen. — Kann ich mit gleicher Befriedigung auf ben Boblftand im Innern gurudbliden, fo fteigen boch bier auch betrubende Erfcheinungen auf. Gin tief betrübendes Greigniß, das mein Berg in feinen theuerften Gefühlen ver-lest, hat fich in jungfter Zeit in einer ber wichtigften Stadte bes Landes gugetragen. Gie werben, ich zweifle nicht baran, meinen Schmerz bier= über theilen. - Gine ernfte Aufmertfamfeit forbert bie in mehrfachen Richtungen fich fundgebenbe Aufregung in firchlichen Angelegenheiten, welche alle Gintracht ju ftoren, alle gesetliche Ordnung, alles Daß ju überichreiten broht. Dhne Rudficht auf ben fonfestionellen Unterfchied ber verdiebenen anerfannten Rirchen, habe ich bei meiner Thronbesteigung gugefagt, vor Allem den religiofen Ginn ju pflegen, den bas Sachsenvolf auf fo ehrenhafte Beife ju bewahren wußte; habe ich die leberzeugung ausgespro= den, baß bie Stande Cachfens von gleicher Achtung fur bas Beiligfte geleitet fenn murben. Benn ich mein Bertrauen in Diefer Sinficht bewährt gefunden habe, so hoffe ich mit fester Zuversicht, baß Gie auch jest mir Ihre Untersftugung gemahren werben, bamit bas firchliche Prinzip nicht erschüttert und bie Grundpfeiler bes Staats, so wie alles menschlichen Wohlseyns, Religion und Glaube, nicht untergraben werben. - Strenge Ordnung im Staatshaushalt und bas gunftige Ergebniß ber Ginnahmequellen haben, neben ben am vergangenen Landtage bargebotenen Mitteln, Die genaue Erfullung ber für Die Staatstaffe übernommenen febr erheblichen Berpflichtungen möglich gemacht. Diefes erfreuliche Ergebniß geftattet, zur Erleichterung bes Landes eine Ber-absehung der Grund -, ingleichen der Gewerbs und Bersonalsteuer, sowie eine Gleichstellung ber Galgpreife in Borichlag gu bringen , mabrent allerdings für einen Theil Des Bedarfe gu bem Ban von Gifenbahnen andere Dedungemittel ju fuch en feyn werben. Der augenblickliche voriheilhafte Stand bes Rrebite bat Beranlaffung gegeben, auch unerwartet ber Bollenbung ber in's Musland führenden Gifenbahnen, ju Erbanung von Berbindungebahnen von Chemnit nach Rifa und von Lobau nach Bittau Die Genehmigung gu ertheilen, und somit etwaige größere fünftige Opfer von ber Staatstaffe abzuwenden. — Mehrere, zum Theil umfangreiche Gesethe, die Wechselordnung, nebft bem Gefet über Schuldhaft, bas Gefet über ein verandertes Dag- und Gewichtsfipftem, bas burchgefehene Gewerbe- und Personalfteuergeset, so wie die Landtageordnung find von den Abordnungen beider Rammern berathen worden, beren Arbeiten Ihnen angestellt werden sollen. Aufferdem werden Ihnen noch einige andere Gesepentwurfe, jum Theil durch ben Bunfc früherer Standeversamms lungen hervorgerufen, jur Berathung jugeben. Hieruber, so wie über bie wichtigeren Ergebniffe der Thätigfeit in ben verschiedenen Zweigen ber Berswaltung wird Ihnen burch ben vorsitzenden Staatsminister besondere Mittheis lung gescheben. - 3m Bewußisenn, ben Bestimmungen ber Berfaffung mit ftrengster Bewiffenhaftigfeit entsprochen gu haben, verlange ich mit Recht auch von allen Sachsen ein gleiches Berhalten. Befonders aber forbere ich fie auf, meine herren Stande, mich in bem feften Entidluffe gu unterftugen, einen verfaffunge und ordnungemäßigen Bang im inneren Staatsleben gu erhal= ten, damit ber Rame ber Sachfen fiberall mit Achtung genannt und Staateverfaffungen, wie die unfere, auch ferner als ein Bollwerf gegen Gesehlofigfeit und Unordnung, als eine Burgichaft fur Erhaltung bes Bandes zwischen Fürft und Bolf betrachtet werden mogen, burch beffen treue und forgfältige Befestigung allein bas Glud ber Bolfer beforbert werben fann. Mit zuver- fichtlichem Bertrauen erwarte ich, bag biefer Beift Sie bei Ihren Berhandlungen leiten wird; nur dann wird einst das Baterland dankend auf ben jeht beginnenden Landtag jurudbliden fonnen." Hierauf trug der Staatsminister von Konnerig eine übersichtliche Mittheilung vor (auf deren Inhalt wir gurudfommen werden). Dann erflarte im Ramen bes Ronigs ber Staats-minifter von Ronnerig ben Landtag für eröffnet, worduf ber Ronig fich vom Throne erhob und in feine Gemacher gurudbegab, begleitet von einem breimalige "Bod" ber Stande, womit Ge. DR. auch empfangen worben mar. Unmittels bar nach ber feierlichen Gröffnung bes Landtage nahmen ber Ronig, Die Ro= nigin und die bochften herrichaften die Rur und Die Brafentation vor Anfang ber Tafel an. Bei ber letteren brachte ber König bie Gesundheit: "Auf bas Bohl bes Landes und aller getreuen Stände!" aus, welcher fich die Königin und die höchften herrschaften anschloffen. Die ben allerhöchsten und hochften Berrichaften gegenüberfigenden Brafibenten ber beiden Rammern hatten Die Ghre, Die Befundheit im Ramen ber fammtlichen herren Stande gu ermis bern. Gin breimaliger Trompetenschall begleitete jede ber ausgebrachten Befundheiten.

Danemart.

Bon der danischen Granze, 10. Sept. Die eifrigen Danen haben nun zu einem Mittel gegriffen, die Deutschen und besonders die Schleswig - holsteiner zu befämpfen, das sowohl der Macht des Danenthums, als ihrer Tuchtigfeit ein arges Dementi gibt. Sie haben nämlich zwei jämmerliche Sfribler aus ben Bergogthumern nach Ropenhagen gezogen und laffen biefe bort in banifchem Intereffe, aber in beuticher Sprache ein Tageblatt herausgeben, bas vom 1. Oft. ab regelmäßig erscheinen und den Ramen "Der Beobachter am vom 1. Oft. ab regelmäßig erscheinen und den Ramen "Der Beobachter am Sunde" führen soll. Die Leute, ohne wissenschaftliche Bildung, ohne Form und ohne Juhalt, bloße Abschreiber von Profession; hatten sich bisher zuweisen in der samosen "Flensburger Zeitung" breit gemacht, waren aber allgemein lächerster sin gemacht und perhorreszirt worden. Die Hauptperson und zugleich ber lich gemacht und perhorreszirt worden. Die Hauptperson und zugleich ber genannte Redafteur ift holm Beters, ein Ropift, und sein helfer Frang hu-ber, ein beutscher Abenteurer, ber auch einmal Sefretar bes Ludwig Napoleon gewesen seyn will. Die Brobenummern bes Blattes beurfunden icon Die gangliche Unfahigfeit und jugleich ben bienftbaren Rarafter. Ge wird baber in jeber Sinficht, nur wider Absicht, die Intereffen Schleswig-holfteins u. des Deutsch= thums befordern. In Dieser Rudficht wirfen aber selbft die beffern banischen Blatter, "Rjöbenhavnspoft," "Babrelandet" u. die halbamtliche "Berlingfe.

Tibenbe", indem fie beständig prablerifch bas Deutschhum angreifen, Die Regierung unaufhörlich gu bespotischen Magregeln auffordern, Diefe bamit in Berlegenheit fegen und juweilen ju großen Berfehrtheiten verleiten. Dies war fonder Zweifel ber gall mit ber Unreigung gur Erlaffung bee Fahnenreffripte. Man agitirte fo lange, bis die Regierung nachgab, und nun nicht von ber loyalen Beborbe ber ichleswig - holftein . lauenburgifchen Ranglei ein Reffript fongipirt ward, fondern von dem banifchen Rabinet, weehalb es an und fur fich unrathfam, auch eine folche Saffung zeigte, baß fich Alles baraus machen, daß fich die Umgehung in jeder Richtung rechtfertigen ließ. Es war daber in ber That nicht verboten, vierfarbige Fahnen, fo wie Die gemeinschaftlichen Bappen bei jeder Belegenheit ju gebrauchen, und felbft nicht die breifarbigen eingeln und bei Brivatgelegenheiten. Das Rabinet hatte baber in Der That feine Urface jum Unwillen, ale folches gefchab, u. hatte auch bie Gröffnung, welche es beshalb ben Ronig-Bergog unterzeichnen ließ, andere und noch bestimmter abfaffen laffen mogen. Die banifchen und halbamtlichen Zeitungen famen freilich ju Bulfe, indem fie noch alle langft vergeffenen und nie nach bem jest gewünschten Dage gultigen Erlaffe hervorfuchten; aber gefcheiteren Leuten von Macht und Ginfluß mußte auch die Ungulanglichfeit Diefer Mittel einleuchten. Dazu fam, bag ber Ronig-Bergog mahrend feiner Unwefenheit auf Sohr mehrfach burch Greigniffe ericuttert warb. Buerft warb er tief ergriffen von ber Radricht über bas leipziger Blutvergießen, und foll er, bestimmten Berficherungen gufolge, babei geaußert haben, wenn bas Fahnenreffript gu folden Rollifionen fuhren fonnte, fo muniche er, bag er fich ju beffen Er-laffung nicht habe bewegen laffen. Balb barauf befam ber bei'm Ronig fich aufhaltende banifch gefinnte Amtmann v. Scheel aus Schleswig, befannt burch feine Berfolgung ber beutichen und freifinnigen Beftrebungen in ben Bergogthumern, burch Stafette von feiner Gemablin Die etwas übertriebene Rachricht, es ftehe in Schleswig ber Ausbruch eines Aufruhre gu erwarten, inbem große Bolfemaffen fic vor ber Umtmannewohnung gezeigt und gefungen hatten : "Schleswig-Solftein ftammverwandt, jagt bie Danen aus dem ganb." Mis ber Amtmann bies bem Ronige berichtete, foll berfelbe gefragt haben, mas benn gur Beschwichtigung ju thun fen, worauf ber Amtmann einige Mobi= fifationen angerathen, und wirflich verbreitete fich fofort bas Berucht von Do: bifitationen. Diefe follen benn in ben in bem jungft erfchienenen Rundfdreiben enthaltenen Bestimmungen liegen, wornach man in ben Bergogthumern gahnen, worauf bie Bappen eines Bergogthums fur fich allein befindlich, außer ber Reichefahne, foll gebrauchen burfen. Dan fann alfo eine fchleswig'iche und eine holftein'iche Fahne neben einander hinftellen, barf fie aber nicht auf einem Stud Tuch vereinen. Und boch führt Die ichleswig-holfteinische Ritterfcaft, fo wie die fcleswig-holfteinische Regierung bas vereinte Bappen Schleswig-holfteins. Db man auch hierin eine Menderung vornehmen will? Es ift fo wenig glaublich, ale ausführbar. Das banifche Rabinet hat aber auch mit biefem britten Erlag noch nicht bie rechte Faffung treffen tonnen, benn er ift noch fehr vielbeutig. Ramentlich weiß man nicht, was unter ber Reichsfahne gu verfteben ift: ob bie banifche Danebrogefahne, bie boch eigentlich nur banifch ift, ober bie fonigliche Sahne mit ben vereinten Bappen Danemarfs, Schleswig = Solfteins und Lauenburgs ? Bahricheinlich bie lettere. Da man aber von einem Reiche und einer Reichbeinheit in ben Bergogthumern nichts wiffen will, fo wird man ichwerlich auch auf die 3dee fallen, Die Reichofahne bier freiwillig ju mabten. Uebrigens wird die gange Geschichte wohl bagu beitragen, Die in letter Beit gefteigerte Rabinetojuftig und Rabinetbabminiftration wieder ju milbern, und werden die Standeversammlungen ber Bergogthumer es fich ficher ernftlich angelegen fenn laffen, ju bewirfen, bag fernerbin nicht Orbonnangen und polizeiliche Manbate Die Stelle von ordnungemäßigen Befegen vertreten.

Franfreid.

SS Baris, 16. Sept, (Korresp.) Marschall Bugeaud scheint doch wieber Hoffnung zu haben, nach Algier zurückschren zu können, wenigstens hat er nach der Rückehr von St. Amans in Toulouse dem ihm auswartenden Offiziersorps gesagt, er hosse, sie bald in Afrika wieder zu sehen, obgleich dort wenig mehr zu thun sey. Die letten Worte lassen darauf schließen, daß Bugeaud, um wieder nach Algier zurücksehren zu können, gegen den Marschall-Kriegsminister bestimmte Berpstichtungen eingegangen hat, sowohl seine lange projektirte Expedition gegen die Kabylen, als seinen großen Militärkolonisationsplan für immer auszugeben. Es ist nun abzuwarten, wie lange die guten Borsäge des thatenlustigen Bugeaud dauern, der, so wie er den Boden Alsgiers unter sich sühlt, gewöhnlich Emanzipationsanwandlungen bekömmt. Marzschall Soult soll ebenfalls nach Toulouse sommen; sein Sohn, der Marquis von Dalmatien, Gesandter am preußischen Hose, ist bereits am 12. d. daselbst eingetrossen. Bugeaud geht von Toulouse auf einige Tage nach Ercideuil und dann nach Paris.

Algerien. * Die Nachrichten aus Algier find ohne Intereffe. In ber Proving Dran fangt die Ruhe an, wieder einzufehren; die Steuern werden gezahlt, wiewohl einzelne aufrührerische Parteiganger das Land noch immer durchftreifen und beunruhigen. Die Anwesenheit Abd-el-Kader's mit zahlreischen Anhangern an der maroffanischen Granze bringt eine gewisse Unruhe hervor, und zahlreiche bewegliche Kolonnen bewachen jede seiner Bewegungen.

Die Rabylen haben einen abermaligen, aber ersolglosen Angriff auf Bugia

versucht.

Breugifde Monarchie.

Königeberg, 12. Septbr. Ein junger Mann, der im Zustande völliger Trunkenheit und somit gänzlicher Unzurechnungsfähigkeit unehrerbietige Besmerkungen auf Se. M. den König in einem Gasthause zu machen sich erlaubt hatte, wurde, nachdem er von einem Kollegen denunziirt worden war, wegen Majestätsbeleidigung zur Untersuchung gezogen. Das erste Erkenntniß ist berreits ergangen, und lautet, bei dem zu berücksichtigenden Zustande, in welchem sich der Angeschuldigte befand, und den günstigen Zeugenaussagen nur auf 6 Monate Gesängniß, als dem geringsten Grad der auf dieses Berbrechen stehenden Strase. Inkulpat hat das Rechtsmittel der Appellation ergriffen u. hosst eventuell von dem ihm zulett noch zustehenden Gnadengesuche den besten Ersolg. Der gleichfalls wegen eines erimen laesae majestatis im vorigen Jahre zur Zeit der Universitätsseierlichseiten von einem gewissen Theaterdirektor denunziirte und zur Untersuchung gezogene Kausmann M. ist in erster Instanz vorläusig, in zweiter völlig freigesprochen worden. (Tils. Bt.)

Shweiz.

— Der Borort theilt in einem Schreiben v. 8. d. ben fammtlichen Stanben mehrere Begunstigungen ber frangofischen Regierung an Auswanderer nach Algerien mit. Saushaltungsgegenstände, Acherwertzeuge, Fuhrwerfe find tran-

Met einen Anzeigenhellager

Trud und Rectag von & Madler, Watering Ar. 10.

fit = und zollfrei burch Frankreich, fofern fie über gewiffe bezeichnete Stationen eingehen. Auswanderer, die über andere Bunfte einwandern wollen, haben fich mit ihren daherigen Begehren an die Zollverwaltung zu wenden.

Reuenburg. (Bericht Des "Constitutionnel Reuchatelois" uber eine große, burch die gange Schweiz verbreitete atheistische Berbindung.) Eift neulich hat man im Ranton Neuenburg Die Eriftenz einer großen, ungleich ge-fährlicheren Gesellschaft entbedt, als Diejenige ber Rommuniften ift. 3hr Reg erftredt fich über ben größten Theil ber fcweizerifden Kantone. 3hr 3med ift, burd Atheismus jum Umfturg aller moralifden Bringipien, fo wie felbft Durch Ronigemord gur gewaltsamen Umgestaltung ber gangen religiöfen, gefellfcaftlichen und politifchen Organisation Deutschlands ju gelangen. Schon am 9. Juni b. 3., ale or. Larby, Maire von Bonte, Die Gefangennehmung bes gangen bortigen Rommuniftenflubbs vornahm, erhielt er burch bie Rom= muniften felbft nabere Angaben über bie Grifteng eines "jungen Deutschland." Mehrere Fuhrer Diefer Gefellichaft murben nun gefänglich eingezogen, aber tros ber bebeutenden Indigien, Die worlagen, wieder entlaffen, weil die Regierung nur nach ftrengen juridifchen Beweisen prozediren wollte. Anfange Augufts d. 3. jedoch begab fich herr Lardy, Mitglied ber ju biefem Behufe niedergefesten Kommission, nach Lausanne, wo biefes "junge Deutschland" zahlreiche Affilierte hat, und fand bort hinreichende juridifche Beweife. In Folge hiervon wurden bie 10 Saupter bes großen , in La Chaur be Fonds beftebenben Rlubbs auf's Reue verhaftet, fo wie (wenige Tage nachher) fr. Julius Stan-ban, Lehrer ber beutschen Sprache am bortigen Gymnafium. Die Ergebniffe jener Untersuchung find folgende: Geit 1838 besteht in ber Schweis eine geheime Bropaganda, bas "junge Deutschland". Mitglieder biefer Bropaganda befinden fich in einer beträchtlichen Angahl von Schweizerftabten. Die erften Baupter find bie S.B. Standau und Dolete, beibe Lehrer ber beutichen Sprache, Bilhelm Marr, Redafteur bes Blattes ber Bropaganda, und hoffmann, Apothefer. fr. Dr. Fein, beutider glüchtling und auch unter ben Freifchaaren por Lugern gefangen, icheint mit ber Gefellicaft ebenfalls in Berbindung gu fteben. Der zweite Artifel ber Statuten Diefer Gefellicaft lautet : "Die Gefellicaft ift ihrer Ratur nach eine geheime und ihrem Befen nach eine poslitische Bropaganda." Jedes Mitglied verpflichtet fich, bis nach gurudgelegtem 40ften Altersjahr in ber Gefellichaft zu bleiben, alle feine Rrafte zur Erreis dung des gestedten Bieles ju weihen und vor feinem Opfer gurudguidreden. Bebes Mitglied verpflichtet fich, feinerlei Urfunden aufzubewahren, wodurch Die Propaganda ober beren Mitglieder blosgeftellt werden fonnten. In ber Schweiz befindet fich ein Zentralbureau, bas ben Auftrag bat, bas Bange ber Unternehmungen gu leiten, und jedes Mitglieb , bas nach Deutschland gurudfebit, verpflichtet fich, Diefem Bureau regelmäßige Berichte über bas Ergebniß feines Birfens in ber Beimath gutommen gu laffen. Rehnliche Bureaur muffen, fo bald thunlich, in jeder Broving Deutschlande organifirt werden. Die Aufnahme eines Mitgliedes in die Gefelicaft geschieht auf eine feierliche und geheimnisvolle Beise. Mitten in ber Nacht follen dem Betreffenden in einer einsamen Gaffe die Augen verbunden werden, wonach er auf langen Umwegen in einen unterirbifchen Gaal geführt wird, wo bas Romite ber beuts ichen Bropaganda Sigung halt. Sier hat er, immer mit verbundenen Augen, fein religiofes und politifches Glaubenebefenntniß abzulegen, und wird er als aufrichtiger Atheift und Revolutionar befunden, fo erfolgt bie Aufnahme in Die Befellichaft. Buvor aber muß er erflaren, welcher Strafe er fich freiwillig ju unterwerfen gebenft, in fo fern er feinen Berpflichtungen gegen bie Bropaganda nicht gehörig nachfommen follte. Da bie Beheimniffe einer Bropaganda nur einer fleinen Babl von Berfonen anvertraut werben fonnen, fo ift Die Bahl ber Gefellschaftsmitglieder eigentlich flein. Inzwischen war die Bro-paganda auf die Errichtung eines heeres bedacht durch gehörige Bearbeitung ber beutschen Arbeiter, beren es immer 20 - 25,000 in ber Schweig gibt. Durch ihre unglaubliche Thatigfeit ift es ber Gefellichaft möglich geworbeu, nach und nach 28 politische Rlubbe ju organifiren, nämlich in Genf, Carouge, Myon, Rolle, Aubonne, Morges, Laufanne, Migle, Bivis, Dverdon, Moudon, Baberne, Chaur be Fonds, Fleurier, Bern, Biel, St. 3mmer, Bruntrut, Burgborf, Chur, Bug, Burich, Binterthur, Bafel, Lugern, Freiburg und in Franfreich zu Marfeille und Strafburg. (Die Rlubbs zu Freiburg und Lusgen find erft neulich durch höheren Befehl aufgehoben worden.) Durch die Thatigfeit ber Bropaganbiften haben fich biefe Rlubbs in eine Bundesge= noffenschaft zusammengethan, welche gang nach bem Bilbe ber ichweizerischen Gibgenoffenschaft organisirt ift. Diefer fogenannte "Lemanbund" wird von einem Bororte geleitet, ber alle feche Monate wechfelt. Der jegige Borort ift Laufanne. Alle feche Monate findet eine Bufammentunft von Abgeordneten aller Rlubbe Statt. Bei Diefer Bufammentunft erftattet ber "Borori" Bericht über feine Fuhrung ber allgemeinen Angelegenheiten, und Der neue Borort wird fobann bezeichnet. Dan erfchridt über die unglaubliche Thatigfeit und bie jefuitifchen, mahrhaft teuflifchen Mittel, beren fich bie Bropagandiften gu Berbeigiebung ber Arbeiter bedienen. Go fdreibt einer berfelben aus Burich an's Bentralbureau: "Ihr fonnt euch die Lage unseres Rlubbs nicht genau vorftellen. Bor Allem aus find wir wegen ber Regierung ju großer Borficht genothigt, und ferner fommt ber großte Theil ber hier anlangenden Arbeiter unmittelbar aus Deutschiand, und bemnach von ben fonigl. Berordnungen gegen bie Rlubbe fehr ichuchtern. Die Deiften fragen mich bei'm Gintreten in einen Rlubb, "ob es boch fein politischer fen? " Go find wir alfo genothigt, ihnen bas ABC gang unvermertt beigubringen. Unfer Rlubb fann fomit nur als Borbereitung für die Rlubbe ber frang. Schweiz angefehen werben, und borthin fchide ich auch Alle, bie Burich verlaffen wollen." Die hauptperfonen ber Pros paganda find bie ichon genannten : 1) hermann Dolefe aus ber Wegend von Erfurt, fruber Lebrer ber beutichen Sprache am Rollege gu La Chaur be Fonde, jest Lehrer in Gallavaur, Rant. Baabt, ein notorifch liederlicher Menich ; 2) Bilbelm Marr, Redafteur bes "Rlubbjournale", neulich in Burich, jest in Leipzig; er tragt ben Beinamen Robespierre und fügt felbigen fogar feiner Unterschrift bei; 3) Mar hoffmann, aus Bayern, Pharmageut; 4) Julius Standau aus Gotha, früher Schloffer, hierauf Lehrer ber beutschen Sprache am Rollege gu La Chaur be Fonds. Letterer spielte mit ber icheuflichten Beuchelei fortmabrend den Frommen, nachdem er icon 1840 in Die Bropaganda eingetreten war, und dann brei Jahre lang bie Rlubbs von Burid, Laufanne, Genf, Morges, Rolle, Aubonne und Ryon bearbeitet hatte. 218 Lehrer in Echallens im vorigen Jahre taufchte er, ber vollendete Atheift, ben ehrenwerthen bortigen Bfarrer, frn. Germont, burch eine fromme Auffenseite bis gu bem Grabe, baß er sogar bei ber Berbreitung von Bibeln mithalf, taglich ben Andacten beiwohnte u. f. w., worüber feine Briefe an Dolete fich in emporender Beife ausfprechen. Er hat jest alle gegen ihn vorliegende Beschuldigungen eingestanben, mit Ausnahme ber Berfalfdung zweier Baffe, mofur indeß folgende Borte in einem Briefe an Dolefe gu zeugen icheinen : "Das gewunschte

n

er=

ers

ro=

tet

on

mr

dit.

ine

tit=

ords

nige

nm=

die Ber=

mit

auf,

afeit

schen

Itige

uver=

and.

ben

nhalt

aats=

ima=

tittel=

Ro=

nfang

f bas

Roni=

hody=

hatten

ermi=

n Ge=

n nun

- Hol= Tück=

fribler

ort in

n, das

ter am

m und

len in

lächer=

d ber

nz Hu=

poleon gänz=

in jeder

euisch=

inischen

rlingfes

3.)

Banberbuch follft Du erhalten. 3ch will ben Stempel genau zeichnen, bann muß ber Baffenschmied mit einer ftumpfen Rabel bie Umriffe einftechen und es dann mit Lampenruß etwas undeutlich ichwargen. Gib aber Acht, bag R. mich nicht blooftellt, wenn es bamit wieder geben follte, wie mit bem Bag." Standau behauptet, freilich mit etwas verlegenen Ausbruden, er fey noch gu rechter Zeit von biesem Borhaben abgestanden. Auffer ihm find noch vier Mitglieder ber Bropaganda in La Chaur de Fonds verhaftet und die Ausweis fung aus ber Gibgenoffenschaft über fie verhangt worden. Der bortige Rlubb ift aufgelost und Die Regierung hat ben bei ber Entbedung betheiligten Beamten, insbesondere grn. Larby, ihren Danf ausgebrudt.

Turfei und Meanpten.

Ronftantinopel, 3. Sept. Berichten aus Salonich zufolge hatte fich bei Aurethiffar, einem 8 Stunden von Diefer Stadt entfernten Dorfe, ein feltsames Bhanomen ereignet. Gin bafelbft gelegener nicht unbedeutender Gee hatte fic namlich in ein Galgbeden verwandelt, u. foll nun einige Millionen Deca Galg von vorzuglichfter Gute enthalten. - Go eben, vor Abgang ber Boft, erfahrt man folgende in den Staatsamtern vorgefallene Beranderungen : Der Schwager Gr. Sobeit, Said Bafca, murbe jum Mitglied bes Reicherathes, bagegen ber feit einiger Zeit in ber Sauptstadt anwesende vorige Statthalter von Biddin, Muftafa Ruri Bafcha, jum Mufchir und Statthalter von Bruffa (Chodamendfiar) ernannt. Suffein Ben, Cohn Des Grogmauthners Tabir Ben, erhielt mit bem Grade eines Bafchas von zwei Rofichweifen bas Gouvernement von Smyrna und Mibin, und der Rapu Riaja Muchtar Ben bas Umt eines Stellvertreters bes Grofmauthners. Die Defterbarftelle von Ricaa murbe bem Sahir Ben Babe Ali Ben und die Raimafamftelle von Mitylene bem ehemaligen Mauthner von Konstantinopel , Buffam Gfendi , verlieben. (Defterr. Beob.)

Baben.

Baben, 14. Gept. Landwirthicaftlider Bericht über bie gegenwärtig berricenbe Rartoffelfrantheit. Die gegenwartig herrichende Rartoffelfrantheit, von welcher auch Die biefige Umgegenb nicht verschont worden ift, besteht barin, bag bas Rraut ber Rartoffeln ichnell und vor ber naturlichen Reife abstirbt, die Rartoffeln Brandfleden befommen und biefe in Faulnif übergeben. Durch bas viele Regnen und bie barauf gefolgte trodene Bitterung ift ber Boben fo feft geworben, bag er einer fittartigen Rrufte gleicht. Durch Diefe Rrufte fann Die im Boden befindliche Sige nicht entweichen und weder Luft, noch Thau fonnen auf Die Burgeln und Rnollen ber Pflanze einwirfen. Zuverläffig ift bie bestehende Krantheit einer allzu großen Bobenwarme, bie nach angestellten Bersuchen 20 Grade übersteigt, und Der verhinderten Ginwirfung ber außeren gefunden Luft, welche Bachethum und Rahrung bringen muß, jugufdreiben. Um Die Rrantheit ju unterbrechen, barf nach ben von bem bergogt, von arembergifden Gutpachter, fr. Beinrich Chrbach, vorgenommenen Berfuchen nicht gezogert werden, Die Rartoffelfelber mit einer zu einer Rrape umgebogenen Dungergabet aufzulodern. Bei große-ren Felbern ift Die fcarfe Egge anzuwenden. Diefe Aufloderung hat gur Folge, daß nicht nur Die gefunden Rartoffeln völlig gut bleiben, fondern auch Die Rranten von ihren Brandfleden befreit werden, und hieran ift um fo weniger gu zweifeln, ale nach ben in bem landwirthichaftlichen Inftitute gu Sobenheim gemachten Beobachtungen bei ben ftart ergriffenen, jeboch noch nicht in mafferige Faulniß übergegangenen Rartoffeln, Die langere Beit ber gefunden Luft ausgesest worden waren, Die Rrantheit Durchaus nicht fortidritt, fondern Die franten, felbft icon etwas weich ericbienenen Stellen gufammenfdrumpften und allmählig erarteten. Diefer Krantheit find befondere Die Fruhfartoffeln, Die bereits ihre Reife erreicht haben, unterworfen, und es ift baber febr rathlich, fie unverweilt auszugraben, die angegriffenen forgfaltig von ben gefunden Bu fondern, Die Saatfartoffeln mit trodenem Sand und Afche zu mengen, und fie badurch vor Berberbniß uber Binter ficher zu ftellen. Wenn auch Regen-

wetter eintreten follte, fo ift die Aufloderung ber Erbe boch nicht gu unterlaffen, weil es fich barum handelt, Die Rartoffelfrantheit burch bie Aufschliegung ber Erde und bie badurch ju bewirfende Bufuhrung frifder, gefunder Luft gu unterbrechen ; jeber Zag, an bem die franten Rartoffeln gefunde Luft vermiffen, fteigert bie Rrantheit, ober erzeugt neue Brandfleden. In ben auf irlandifche Art gepflangten Rartoffeln ift bie bestehende Rrantheit nicht gu bemerten. Die Saatfartoffeln werben nicht in Gruben, fondern auf ben aufgeloderten Boben gelegt, und 2 bis 3 3oll boch mit ber umgebenden Erde überschuttet; bie Heberiduttung wird noch zweimal wiederholt, wenn die Bflange einige Boll bod hervorgemachien ift. Muf Die baburch uber bem Boben entftehenben Erb= bugel fann bie außere Luft ununterbrochen einwirfen, und bie ben Rartoffelfnollen icalliche allzugroße Bobenwarme findet überall Ausgange. Babrend auf meinem Brobefeld Die auf irlandifche Beife gepflangten Rartoffeln fich bes beften Gebeibens erfreuen, befinden fich bie baneben ftebenden, in Gruben ge= pflangten Rartoffelftode in einem fummerlichen Buftanb, und es burfte fomit wohl angunehmen fenn, daß durch die irlandifche Bflangungeart ben meiften Rartoffelfrantheiten, Die burch Raffe ober Mangel an gefunder Luft erzeugt worden, vorgebeugt werden fann. Da wir noch mehrere Bochen bis gur Ernte ber Spatfartoffeln haben, und jeder Zag, an dem fie ben Benuß gefunder Luft vermiffen, ihnen verderblich werben fann, fo moge Riemand gogern, die oben bemertte Aufloderung ber Erbe auszuführen und fich badurch ber Gorge, gute Rartoffeln mabrent bee Wintere gu haben, und gefunde Saatfartoffeln ju er= halten, zu entheben. Berolla, Regierungerath.

* Forft bei Bruchfal , 17. Gept. (Korresp.) Unfere Sopfenernte ift berreits beendigt und in Quantitat und Qualitat befriedigend ausgefallen. Die Breife fteben gegenwartig auf 60 bis 80 fl. pr. 100 Bfb. Sauptfaufer haben fich bis heute noch nicht eingestellt, bagegen wimmelt unfer Ort von subifden Unterfaufern, Die feine Dube icheuen, Das foftbare Erzeugniß mobifeil ju erlangen, fo bag man glauben follte, es gebe fein driftliches Bedurfniß mehr fur ben Sopfen. Bir feben barum mit Gebnfucht bem nachften bruchfaler Sopfenmarkt entgegen, und zweifeln auch nicht, bag wir noch beffere Breife er-

Renefte Rachrichten.

Franfreid. SS Baris, 17. Septbr. (Rorrefp.) 3n bem Bablbegirf Autun ift ber minifterielle Randibat, fr. Schneiber, Bruber bes burch einen Sturg vom Bferde verungludten Abgeordneten, mit 277 Stimmen gum Abgeordneten gewählt worden; fein legitimistischer Mitbewerber, Sr. Gunton, erhielt 80 Stimmen. - fr. Abolph Sar, ber Erfinder ber Bladinftrumente, Garophone genannt, hat von bem Ronig von Solland ben Orben ber Gichenfrone erhalten.

Spanien. \$† Barie, 17. Cept. (Rorrefp.) Die Regierung hat auf telegraphischem Bege Depeiden aus Mabrid erhalten, welche bie Lage ber Sauptstadt als febr beunruhigend fdilbern. Die Aufregung steigt von Tag Bu Tage, alle Abende bilben fich Gruppen auf ben Strafen, und es bes barf nur ber geringften Beranlaffung, um einen Ausbruch von Unruhen berbei zu führen; Die Raufleute halten fortmahrend ihre Laben gefchloffen und widerfegen fich ben Befehlen der Behorden; Die Banfiere und Bechfelagenten enthalten fich aller Geschäfte auf ber Borfe; Die Buchhandler ichiden bes neuen Boftportotarife megen weder Bucher, noch Blatter mit ber Boft; in allen Borftabten gibt es Schlagereien mit ben Truppen, mobei g. B. in bem Dorfe Chamberi acht Golbaten getobtet wurden; Die Offigiere burfen fich auffer Dienft gar nicht mehr auf ber Strafe, ober boch nur in Bivilfleibung feben laffen: furg, eine Rrifis naht beran. Das Rriegsgericht follte am 12. über Die bei bem Aufftande am 5. verhafteten 34 Individuen fein Urtheil fprechen. Sollten Sinrichtungen fattfinden, fo ift ein neuer Aufftand unvermeiblich.

Redigirt unter Berantwortlichfeit von G. Dadflot.

Sept. 17. 18.	Abende 9U.	Morg. 7 U.	Wittge.21
Luftbrud red. auf 10° R. Temperatur nach Reaumur Beuchtigkeit nach Brogenten Bind m. Starke (4=Sturm) Bewolfung nach Behnteln	27"8.8 13.0 0.91 ND°	27-8 6 11.6 0.88 RD° 0.2	27 7.8 20.1 0.48 © 28° 0 5
Mieberichtag Bar. Rub. Boll Berbunftung Bar. Boll Done Dunftbrud Bar. Ein. Sept. 17. t. max. 17.3	5.4	0.36 4.7 untb. htr. Duft.	4.9 untb. htr

Großherzogliches Softheater.

Conntag, ben 21. Geptbr.: Der Freifchus, romantifche Oper in brei Mufgugen, von Friedrich Rind; Dufif von Rarl Maria von Beber.

Der Tert ber Befange ift bei Sofbuchhandler C. DR adlot und Abende am Gingange bes Theatere

für 12 fr. ju haben. Gifenbahnfahrt nach Ettlingen , Raftatt unb Baben: 20 Minuten nach beendigter Borftellung.

[D 273.2] Rarieruhe. (Mufeum.) Da bas neue Mitgliederverzeichniß fowie der neue Bucherfatalog bereits an die Befellicaftemitglieder ausgegeben find, fegen wir bie verehrlichen Mitglieder Davon in Renntnis, baß bie Bibliothef jur Abgabe ber Bucher von Dienstag, ben 23. b. D., in ben gewöhnlichen Stunden , Morgens von 10 - 12 Uhr, und Rachmittage von 3 - 5 Uhr, mit Ausnahme ber Gonn= und Feiertage, eröffnet fenn wirb.

Rarleruhe, ben 18. Gept. 1845. Die Rommiffion. [D 256. 3] Rappenau. (Angeige.) Bum Unterrichte in ber Pharmacie fucht Apoth. ber unter billigen Bedingniffen balbigft eintreten

[D 291.2] Raftatt. (Birth. fcaftebarade ju verfaufen ob vermiethen in Raftatt Bundesfeftungsbau.) Der Unter peichnete ift gefonnen, ba er bas Gafthaus en Baren in Raftatt in Bacht übernammen bat, feine Birthschaftsbarade Rr. 5 auf ber Leopolosfeste, mit Gisenbahnatt. 1310. 10. Rouen 1415 10. Strafb. baf. Gife fammtlichen Einrichtungen, aus freier Sand zu verfaufen, bahnaft. 286. 10. Blg. 5prz. Anleihe (1840) 103, (1842) 1063, ober unter fehr annehmbaren Bedingungen zu vermiethen. Rom. bo. 104 Span. Afr. 37. Baff. —, Reap. 101. —

Die Barace ift vor zwei Sahren gang neu erbaut wort ben, und besteht: 1) aus einem großen Biethichaftegimmer, einem Schlaffaal und acht fleineren Immern, worin sich bequem Blag fur 90 Mann gum ichlafen barbieret; 2) ein guter Reller, Ruche, Bacflube, Schweinftalle fur 10 Schweine "

langen werben.

und ein großer Speicher. Da bie Barade auf einem ber befachteften Rlage bes Beftungebaues ficht, fo barf ber funftige Befiger berfelben mit Buverlaffigfeit barauf rechnen, bag fich bie Birthichaft gut rentirt. Rauf ober Mtethliebhaber fonnen taglich Gin-Joseph Walg,

Baradenwirth. Die vielen Unfragen wegen Bauer, A., das Gemeinderechnungswesen

in feiner neuen Form, veranlaffen mich zur Anzeige, bag biefes Wertchen unter be Breffe ift und fie in einigen Wochen verlaffen wird. Rarlernhe, ben 17. September 1845

perfaufen) Diefac. (Raintatien ; vertaufen.) Die fruber im Baftpans gu Duich in Duelad befindliche, icone und gabireide Raturalien Gammlung ift um billigen Breis zu verfaufen. Rart Beber, bem Schloß gegenüber, i

Durlad. [D 293.3] Rr. 1488. Rarleruhe. (Tornifterfell Lieferung.) In Tolge hoherer Beifung foll verfind werben, 300 bis 400 Siud braunbehaare Tornifterfelle u oen billigften Breis anger liefern gu laffen, weghalb naberen Bedingungen zc. von heute an bis jum 30. b. 2 in bem Infpetitions. Butean ber Dieffettigen Stelle gur Gi ficht offen liegen, mahrend welcher Beit biejenigen Banbe teute und Berber st., welche hierauf refleftiren wollen, at

ihre Gummiffionen eingureichen haben. Rarisruhe, ben 18. September 1845. Großh. bad. Beughausdireftion. Roebel, Major.

Staatepapiere. aftien rechtes Ufer 558. 10. lintes Ufer 375. 10 Driear

4	Dfterreich !	Metalliquesobligationen	3	公共设置	地方的
4		Contract of the Contract of		1070	102%
a	THE PERSON	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	3	791/4	
8	阿拉拉斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯	AND THE RESIDENCE OF THE PARTY	1 7	W-1	
3.	nie weine	Biener Banfaftien	3	1960	Name (A)
3	11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	, per ultimo	107.5	1961	of the original to
t	P. STOREST STORES	fl. 500 Loofe bo.	200	-	1611/
	THE THEFT	fl. 250 Loofe von 1839	253	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	1311/4
	Court C. Sept. 16		4	1017/	- Bible
B	"	bo. how all the	41/	103	PALLS.
2		36Fr. Loofe b. Gebr. Bethmann	1/2	100	401/2
ie.		36gr. Eoole D. Geot. Drigmunn	27/	DI MERCHAN	001
)	Breußen.	Breug. Staatefdulbicheine	31/2	1000000	993/
,	1900	" 50 Thir. Bramienfcheine	250	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	86
	Bayern.	Dbligationen .	31/2		1011/4
t	H 4-11-118	Lubwigsfanalaft. inc. b. v. C.	甚么	T.S. B. Ti	78
		Berbacher Gifenbahnaftien	Tal Y	10 1	1091/4
	Baben.	Dbligationen	31/2	-	973/4
t	Baven.	2. 2. à fl. 50 Loofe von 1840		2100	621/2
	11	35 fl. Loofe vom 3ahr 1845	(In	5 M9E351	38
	" "	35 ft. Ebble bom Suyt 1040	31/	1000000	971/2
4	Darmitadt	Obligationen Dorant and All		PERM	102%
	per mind	de benedicte se bound od	4	四5. 皮肤	791/
u	11.00	fl. 50 Loofe	85	98556	317/
m	1512 125D	ft. 25 Loofe		2424	31/0
ns	1 Franffurt.	Dbligationen	3	943/4	100
	O.m.	ditto	31/		-
£	1 0 11 0	Caunusaftien à 250 fl.	333	3765/4	3761/2
in	"	per ultimo	·报算	377	3763/4
	HUDWE I	Dbligationen	31/	P. (44)	Section.
1:	BE DEFILE	Dathidill		10000	391/4
1)	O whattan	40 Ehlr. Loofe bei Storbhahn	303	的一方符	985/
n	\$ 27 12 X 2 12 X 3 X X X X X X X X X X X X X X X X X	Friedrich Bilhelme Norbbahn	31/	SACRETORS	973/4
i	1 00 - 0	Obligationen bei Rothichilb	0/1	No Feet	29
	STATE OF THE PARTY OF THE PARTY.	fl. 25 Loole	BRA	1000000	6111/10
R	Gallonb	Integralen	21/	1	110
n	SECTION AND REAL PROPERTY.	Synbifate	131/	91/	19 10 10
8		1 bitto	41/	1	W. 1503/
d	Spanien.	THE PARTY OF THE P	3	TO THE STREET	The state of the s
3	Spanten.	Innere Schulb	3	311/	
	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	Aftividulb mit 9 C.	5	26%	263/
	1000 11	antible mit 9 6.	3	633/	
	Portugal	. Ronfols 2. St. à 12 fl.	199	HOTOM:	993/
	Bolen.	fl. 300 Lotterieloofe	439	Hall S	847/
	HEREN PROPERTY	bo. zu fl. 500	100	Section 16 to	
10	THE WAR	Olafanta	1003		41/
	The state of	Belbture		THE BILLS	CENTUR.
	190			er.	p.
0		11 0 Wold a	l Ma	rco .	377 -
0:		9 46' Laubthe	ler	gange .	2 43
þı		5 36 Reen 5	The	Tent District	1 44
8	Ranbbul	faten . 9 291/, Fünffra	m far	theler	1000
e	1. 20 Frai	fenftude . 9 55 Sochhal	(+1-	Gilber	24 18
3	. Sall 10	A. Stude . 5 55 Dochha	HILB	Cuber .	A STATE OF

Brg. Bapter. | Belb.

Drud und Berlag von G. Madlot, Balbftrage Rr. 10.

Mit einer Anzeigenbeilage.

Engl. Covereigns . 11 56 Geringh. u.mittelh. 6. 24 12